

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N 179.

Mittwoch, den 28. Juni.

1843.

### Tages-Befehl

an die Communalgarde zu Leipzig, den 28. Juni 1843.

Das Ausrücken der Bataillone und der Escadron zu ferneren Uebungen geschieht in nachstehender Reihenfolge:

Mittwoch den	5.	Juli	3.	Bataillon.
Donnerstag	6.			Escadron.
Freitag	7.		2.	Bataillon.
Montag	10.		4.	
Mittwoch	12.		1.	

Alle das Ausrücken betreffende Bestimmungen bleiben wie zeither.

Der Vice-Commandant der Communalgarde.  
**G. Haase.**

### Mittheilung aus den Plenarverhandlungen der Stadtverordneten hieselbst den 24. Mai 1843.

In einem beim Vortrage der neuerdings zur Registrande eingegangenen Gegenstände vom Vorsteher mitgetheilten Communicate des Stadtraths benachrichtigte dieser das Collegium der Stadtverordneten, daß dem Herrn Stadtrath Regierungsrath Ritter Dr. Demuth das ihm anstatt der vom Rathe beantragten Gehaltserhöhung diesseits verwilligte Ehrengeschenk aus der Stadtcasse überreicht worden sei, und theilte hierbei ein Schreiben des letzteren in Abschrift mit, worin derselbe gegen den Rath und die Stadtverordneten seinen Dank ausspricht, bemerkend, daß er den Beschluß des Stadtrathes als ein wohlwollendes Auerkenntniß seiner amtlichen Bestrebungen betrachte und in ihm eine wohlthuende Belohnung seiner Leistungen im Laufe der vergangenen Jahre erblicke, daß sich ihm jedoch eben so beachtenswerth die von den Stadtverordneten getroffene Modification des vom Rathe gestellten Antrags von dem Standpunkte aus darstelle, daß es eine ihrer wesentlichsten Pflichten sei, auf die materiellen Interessen der Verwaltung ihr stetes Augenmerk zu richten, und er somit beiden Collegien, wenn schon aus verschiedenen Rücksichten, zu dem lebhaftesten Auerkenntniße sich verpflichtet fühle. Derselbe nahm hierbei Gelegenheit zu erwähnen, daß er, da durch den Antrag des Rathes an die Stadtverordneten im Betreff der von letzteren gewählten Modification ihrer Zustimmung ohne seine Schuld eine Verschiedenheit der Ansichten herbeigeführt worden sei, die er in Rücksicht auf sich und die öffentliche Meinung gern ausgeglichen zu sehen wünsche, Veranlassung genommen habe, die ihm verehrte Summe dem in seiner Entwicklung begriffenen, für Leipzig hochwichtigen Institute der Musikschule zu widmen.

Gegen den den Stadtverordneten in einem fernerweiten Communicate eröffneten Beschluß des Stadtraths, die erledigte

Thorschreiberstelle im Frankfurter Thore dem seit längerer Zeit im Zeiger Thore als Assistent angestellten Christian Adolph Deu trich zu übertragen, fanden erstere etwas nicht einzuwenden.

Nachdem das vom Rathe im Einverständnisse mit dem diesseitigen Collegium entworfene Regulativ für neue städtische Anbaue im hiesigen Stadtbezirke von ersterem bei der Königl. Hohen Kreisdirection zur Genehmigung und Bestätigung eingereicht worden war, ist selbiges von dieser zur Cognition des Königl. Hohen Ministerium des Innern gebracht, und es sind dem Stadtrathe hierauf auf Anordnung und beziehentlich mit Genehmigung der letztgenannten hohen Behörde mehre gegen das eingereichte Regulativ gemachte Bemerkungen und Erinnerungen mit der Verordnung zugestellt worden, letzteres diesen Erinnerungen entsprechend abzuändern und beziehentlich umzuändern, sodann aber dasselbe zum Behuf der nach Befinden sofort von der Königl. Hohen Kreisdirection zu ertheilenden Genehmigung anderweit berichtlich einzusenden. Es bemerkte jedoch der Magistrat, daß er mit den gemachten Erinnerungen nicht allenthalben einverstanden sei; um jedoch diese Angelegenheit im Wege mündlicher Verhandlung so schnell als möglich zu Ende zu führen, die Königl. Hohe Kreisdirection um Anberaumung eines Termins zu mündlicher Besprechung mit Zuziehung von Deputirten der Stadtverordneten gebeten habe, und deshalb letztere im Voraus um Abordnung derselbe ersuche. Die Versammlung erkannte die Zweckmäßigkeit der Abhaltung eines solchen Vorbescheides vollkommen an und ernannte ihrerseits als Deputirte die Mitglieder ihrer für diese Angelegenheit bestehenden Deputation. Letzteren wurde zugleich ein im Betreff des gedachten Regulativs von 4 Stadtverordneten eingereichtes Separatvotum zur Mittheilung an den Magistrat und Berücksichtigung überwiesen.

In einem Communicate des Stadtraths eröffnete dieser den Stadtverordneten, daß zur Ausführung der Reparatur



des Reitstalles und der Mithen ein Lebensaufwand von 2140 Thlr. 23 Ngr. 6 Pf. erforderlich gemacht und somit die dießfalligen Voranschläge nicht unbedeutend überschritten worden seien. Der Herr Baudirector Geutebrück hatte in einer diese Mittheilung begleitenden Eingabe die Gründe, weshalb es unmöglich gewesen sei, den erforderlichen Kostenaufwand vor der Inangriffnahme des Baues und während desselben genauer zu bestimmen, näher auseinanderzusetzen gesucht, und obschon man sich mit selbigen nicht allenthalben einverstanden erklären konnte, so sah sich doch die Versammlung durch die Sachlage veranlaßt, zur Verwendung obiger Summe, so weit dieß noch nicht geschehen, nachträglich ihre Zustimmung zu erklären, hierbei jedoch dem Rathe den Wunsch zu erkennen zu geben, daß derselbe in Zukunft bei der sich ergebenden Insuffizienz einer Verwilligung das Collegium durch die gemischte Baudeputation vorläufig und möglichst zeitig davon in Kenntniß setzen möge.

In einem hierauf zur Berathung gekommenen Antrage eines Mitgliedes des Collegium ward die Nothwendigkeit und Zweckmäßigkeit der Anstellung von Erörterungen über die künftige Beitragspflichtigkeit des Universitätsalmosenfiscus zu den städtischen Gemeindelasten in Bezug auf die Armenversorgung hingewiesen. Der Antragsteller ging hierbei von dem Gesichtspunkte aus, daß, da mit Einführung der Städteordnung eine große Anzahl derjenigen, welche als vormalige Universitätsverwandte, oder akademische Schutzverwandte dem vorgenannten Fiscus zur Unterstützung anheimgefallen, jetzt an die Stadtcommun gewiesen seien und selbiger für die der letztern hierdurch erwachsene neue Last nothwendig mit aufzukommen habe, und fügte zugleich einige geschichtliche Momente über das Entstehen des Universitätsalmosenfiscus, dessen stiftungsmäßige Tendenz, ingleichen einige Andeutungen über den Umfang der von selbigem bisher zu befriedigenden Anforderungen bei. Die Versammlung nahm diesen Antrag dankbar entgegen, und beschloß in Hinsicht auf die Wichtigkeit dieses Gegenstandes für die Interessen der Stadtcommun selbigen dem Stadtrathe zur geneigten Maasnahme mitzutheilen.

In einer fernerweiten Eingabe machte ein Mitglied des Collegium auf die dermalige Beschaffenheit der Anlagen um und auf dem Königsplaz aufmerksam, welche mit den übrigen mit so dankenswerther Sorgfalt stets gepflegten und verschönernten Theilen der Anlagen um die Stadt nicht im Einklange stehen, und verband mit dem Antrage auf die zweckmäßigere Verschönerung dieses Plazes die Mittheilung einiger dießfalligen Verschönerungsvorschläge. Auch diesen Antrag erachtete das Plenum für genügend gerechtfertigt, und vereinigte sich zu dem Beschlusse, selbigen zur Berücksichtigung dem Stadtrathe anzuempfehlen.

Inhalts zweier sodann in Vortrag gebrachten Communicate des Rathes hatte derselbe in Folge der an ihn dießfalls ergangenen Gesuche beschloffen:

- a) dem Expedienten beim hiesigen Communalgarden-Ausschusse eine Gratification von 40 Thlr.
- b) der hinterlassenen Witwe eines städtischen Beamten ein Geschenk von 200 Thlr.

aus der Stadtcasse auszahlen zu lassen. Einverstanden mit den Beweggründen des Magistrats gaben die Stadtverordneten hierzu ihre Zustimmung.

Hierüber hielt die Deputation zum Polizeiamte gutachtlichen Vortrag über die Bürgerrechtsgesuche von vier Ausländern, wegen deren Dispensation, da selbige den für dergleichen Aufnahmefälle gesetzlich vorgeschriebenen Erfordernissen nicht allenthalben zu genügen vermögen, der Stadtrath die gutachtliche Erklärung der Stadtverordneten verlangte. Nur eins derselben ward mit Rücksicht auf die übrigen die Aufnahme des Petenten ausserhalb des Reichthums zur Gestattung für geeignet befunden, während man die übrigen in Ermangelung eines besonderen Intercessionsgrundes abzulehnen sich veranlaßt fand.

Zwei von denselben Deputation begutachtete Gesuche zweier von hier weggezogenen Bürger um Vorbehalt ihres hier erlangten Bürgerrechts für den Fall ihrer Rückkehr nach Leipzig erkannte die Versammlung, da ein besonderer Grund zu Bevormundung nicht vorlag, als zur Gewährung nicht geeignet, dahingegen erklärte dieselbe ein hierauf vorgetragenes Gesuch um Ausstellung eines Heimathscheines zum Behufe des Aufenthaltes im Auslande, in Betracht, daß die betreffende Person als zur Zeit in Leipzig heimathsangehörig anzusehen war, unter den hierbei üblichen Bedingungen für vollkommen statthaft.

### Die sächsisch-bairische Eisenbahn.

Dem vorgestern ausgegebenen und der heutigen Generalversammlung vorliegenden zweiten Geschäftsberichte des Directoriums der sächsisch-bairischen Eisenbahn-Compagnie, vom 22. Juni datirt, entnehmen wir folgende Notizen, die für das größere Publicum von Interesse sein dürften.

Das Resultat der bisherigen Personenbeförderung auf der am 19. Septbr. v. J. eröffneten Bahnstrecke von Leipzig bis Altenburg wird als ein im Verhältniß zu der geringen Entfernung von  $5\frac{1}{2}$  Meile vollkommen befriedigendes dargestellt. Bis zu Ende des Jahres 1842 wurde sie befahren:

von	350	Personen	in der	I. Wagenklasse,
	5628		II.	und
	37644		III.	

überh. von 43622 Personen.

Davon benutzten 33975 die ganze Bahn zwischen Leipzig und Altenburg, 9647 die Strecke zwischen Kieritzsch und einem der Endpunkte, was auf eine Meile reducirt 204752 Personen und eine Einnahme von 3 Ngr. 3,99 Pf. pr. Meile ergibt, da nämlich jene 43622 Personen 22858 Thlr. 4 Ngr., mithin durchschnittlich 15 Ngr. 7,2 Pf. gezahlt haben. — Bis Ende Mai des jetzigen Jahres sind überhaupt 106700 Personen gegen Zahlung von 55963 Thlr. 20 Ngr. gefahren.

Die Güterbeförderung war bis zum Schlusse des vorigen Jahres von geringer Bedeutung. Sie erstreckte sich im Ganzen auf 18120,16 Ctr., wovon 17406,93 Ctr. zwischen Leipzig und Altenburg, 713,23 Ctr. aber von und nach der Zwischenstation bei Kieritzsch befördert wurden und ergab, jedoch ausschließlich der bei Aufstellung der Betriebsrechnung noch nicht ermittelten Vergütung für Postgüter, die Summe von 2381 Thlr. 11 Ngr. Im Berichte heißt es: „Dieses bescheidene Resultat darf keineswegs überraschend erscheinen. Hat die Einrichtung eines derartigen Geschäftszweiges unter allen Verhältnissen mit Schwierigkeiten zu kämpfen, so trat unserer kurzen Bahnstrecke vorzugsweise die Concurrenz entgegen, welche sich, indem sie die Umladungskosten erspart, auf



den früheren Frachtwegen fortwährend erhalten kann. Werden wir denselben bei weiterer Ausdehnung der Bahn vollständig begegnen können, so hat sich doch schon seit dem Abschlusse der Betriebsrechnung und namentlich seit dem 15. März d. J., mit welchem Tage unser neues Reglement für den Güterverkehr in Wirksamkeit trat, letzterer sehr erfreulich gestaltet. Denn es sind uns in den ersten fünf Monaten dieses Jahres 64989,02 Etr. Fracht, worunter sich namentlich viel Getreide befand, zugeführt und dafür 8037 Thlr. 19 Ngr. gezahlt worden. Wir dürfen uns der Hoffnung überlassen, daß, namentlich nach Eröffnung weiterer Bahnstrecken, die Güterbeförderung einen sehr bedeutenden Ertrag ergeben werde."

In Bezug auf die Transportmittel, in deren Besitz die Compagnie bereits ist, erfahren wir aus dem Berichte, daß 6 Locomotiven aus der berühmten Fabrik der Herren R. Stephenson & Comp. in New-Castle „Saxonia“, „Bavaria“, „Iris“, „Löwe“, „Hirsch“ und „Adler“ in der Zugkraft sich als sehr ausgezeichnete Maschinen bewährt und die von ihnen gehegten Erwartungen sogar übertroffen haben. Sie haben 13 Zoll Cylinderverweite, 18 Zoll Kolbenhub und Treibräder von 5 Fuß Durchmesser; eine wesentliche Reparatur war an ihnen noch nicht nöthig, obschon sie zusammen bis Ende Mai in 1256 Fahrten 6531,2 Meilen zurückgelegt haben. Eine unter Verwendung von englischem Kohlen angestellte Vergleichung hat das äußerst günstige Resultat ergeben, daß sie, während andere Maschinen von nicht größerer Leistungsfähigkeit mindestens 2 Scheffel auf die gefahrene Meile consumiren, nur 1,10 Scheffel erfordert haben.

Im Uebrigen besitzt die Compagnie

- 6 Personenwagen I. Classe,
- 16 „ „ II. „
- 32 „ „ III. „
- 4 Wagen für Passagiergepäck,
- 4 bedeckte achträdrige amerikanische Packwagen,
- 8 Wagen zu Reisequipagen,
- 50 vierrädrige offene Packwagen,

sämmtlich von der Wagenbau-Anstalt der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie geliefert und noch 50 sechsrädrige offene Packwagen sind in der Ablieferung begriffen. Wie sehr bei den Personenwagen im Vergleich mit denen anderer Compagnien die Bequemlichkeit und Sicherheit der Passagiere berücksichtigt worden ist, besonders durch räumliche und bequeme Sitze in allen drei Wagenklassen, durch vor Zug und vor Durchdringung wie vor Sonnenbrand schützende vollständige

Ueberdachung auch der Wagen dritter Classe, und durch die sehr zweckmäßige, obwohl kostspielige Einrichtung, daß stromerliche Personenwagen mit vollständigen Stoßapparaten versehen sind, das wird im Publicum allgemein anerkannt und verdient dafür das Directorium um so mehr den Dank desselben, als wie bei andern Bahnen, wo solche Einrichtungen mangeln und die Berücksichtigung des die Bahn benutzenden Publicums überhaupt hinweggesetzt wird, in der neuern Zeit mehr traurige Erfahrungen in der fraglichen Beziehung haben machen müssen.

Die Kosten der Zugkraft der Locomotiven betragen bis Ende vor. J. für die gefahrene Meile:

an Reparatur	Thlr.	1	Ngr.	7,08	Pf.
an Heizung	1	18	6,89		
an Unterhaltung	—	4	5,10		
an Dienstpersonal	—	12	8,04		
		2	Thlr.	7	Ngr. 8,04 Pf.

Dabei wird versichert, daß das aus Zwickauer Kohlen gewonnene Brennmaterial sich für die Maschinenfeuerung durchaus geeignet erwiesen habe. Der Zwickauer Kohlen, sagt der Bericht, steht weder rücksichtlich der Hitzkraft noch in sonst einer Beziehung dem aus andern deutschen Kohlen gewonnenen nach. Die geringere Schwere desselben bedingt allerdings ein etwas größeres Volumen, als zu Erzielung gleicher Resultate von englischem Kohlen erforderlich ist. Dagegen übertrifft er diesen durch seine vorzügliche Verbrennbarkeit, indem er fast gar keine Schlacken absetzt und zugleich weniger Schwefel enthält, folchergestalt aber die Maschine mehr schont.

(Beschluß folgt.)

### Nachrichten.

\* Bei der vorgestrigen Nachricht über den Brand des Daches der Schmiedewerkstatt in dem Leipzig-Dresdner Bahnhofe hätten wir noch bemerken sollen, daß dieses Dach ein wohlconditionirtes Schieferdach gewesen ist, nicht etwa, wie man im Publicum hin und wieder tadelnd bemerken hört, ein sogenanntes Dornschel.

\* Am vergangenen Sonntage Vormittags erfreute Herr Musikdirector Wilhelm Felle aus Düsseldorf einen Kreis von Kunstfreunden, die er dazu in den Concertsaal des Gewandhauses eingeladen hatte, mit der Aufführung einer seiner Compositionen, einem großen Requiem, welches nach allgemeinem Urtheil als ein sehr gediegenes Tonwerk sich bewährt hat.

### Katholischer Gottesdienst.

Morgen als am Feste der hl. Apostel Petrus und Paulus predigt um 10 Uhr: Hr. P. Bertram.

## Sächsisch-Bairische Eisenbahn.

Der gedruckte

zweite Geschäfts-Bericht des Directorii der Sächsisch-Bairischen Eisenbahn-Compagnie kann von heute an auf unterzeichnetem Bureau in Empfang genommen werden.

Leipzig den 26. Juni 1843

Bureau der Sächsisch-Bairischen Eisenbahn-Compagnie.  
F. A. Dorn, Bevollmächtigter.

### Theater der Stadt Leipzig.

Mittwoch den 28. Juni neunte Vorstellung der italienischen Operngesellschaft: **La Sonnambula**, Opera di Vinc. Bellini. (Die Nachtwandlerin, Oper von Bellini.) Elvino — Herr Gardoni.

### Auction. Verschiedene Mobilien an Kleidern, Wäsche, Betten,

Meubles, Pretiosen u. dergl. sollen Dienstag den 4. Juli d. J. u. folgende Tage von früh 8 — 12 und Nachmittags 2 — 5 Uhr im hiesigen St. Johannis-Hospitale gegen



baare Bezahlung im 14 Thalerfuße an den  
Meistbietenden öffentlich versteigert werden  
durch **Adv. Adolph Baumann,**  
requir. Notar.

In der Auktion Thomaskirchhof Nr. 1 wird  
von früh an gute Tisch- und Bettwäsche, auch  
dergl. Federbetten zur Versteigerung kommen.

### Freiwillige Subhastation.

Auf Antrag der Erben des verstorbenen hiesigen Einwohners,  
Johann Gottlob Daniel Lehmann, soll das zu dessen Nach-  
laß gehörige, in günstiger Lage nahe der Leipzig-Halle'schen  
Chaussee unter Nr. 28 des hiesigen Brandcatasters gelegene  
Haus nebst Zubehör

den 19. Juli 1843

öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Kauflustige haben sich zu dem Ende am gedachten Tage bis  
Mittags 12 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle einzufinden und sind  
die nähern Bedingungen, so wie eine kurze Beschreibung des  
fraglichen Hausgrundstück dem im hiesigen Gasthose und in der  
hiesigen Schenke ausgehängten Subhastationspatente beigefügt.  
Möckern, den 26. Juni 1843.

Herrl. Bachmannsche Gerichte daselbst.  
D. C. Morgenstern, Ger. Dir.



### Dampfschiffahrt

zwischen

Magdeburg und Hamburg.

Dienst für die Monate Juni, Juli und August

Von Magdeburg: wöchentlich neun Ma-  
laut Fahrplan.

Abgangzeit resp. 7, 10 Uhr Morgens und 8 Uhr Abends.

Die um 10 Uhr Morgens und 8 Uhr Abends abgehenden  
Dampfschiffe correspondiren genau mit der Ankunft der Eisen-  
bahnzüge von Leipzig und Berlin; jedoch nehmen die Abends  
und zwar, Dienstag und Sonnabend abgehenden Eil-Dampf-  
schiffe nur directe Passagiere nach Hamburg, da sie an  
keiner Station, Wittenberge ausgenommen, anhalten.

Magdeburg, den 1. Juni 1843.

Die Direction der vereinigten Hamburg-  
Magdeburger Dampfschiffahrt's Comp.  
**Holzappel.**

Nähere Auskunft und Fahrbillets ertheilt in Leipzig  
**Ferdinand Sernau,** Grimma'sche Straße Nr. 15.

### Bäder in Gerhards Garten.

#### Flußbäder:

Sie sind von oben unbedeckt, ringsum mit Schirmwänden  
umgeben, und mit starken, sichern Fußböden versehen, welche  
nach dem Stande des Wassers hoch und tief gestellt werden  
können; in den dazu gehörigen Auskleidezimmern finden Ba-  
dende alle Bequemlichkeiten eleganter Toilette. Billets, welche  
einzeln 5 Ngr., in halben und ganzen Duzenden dagegen nur  
2 1/2 Ngr. kosten, werden beim Portier am Eingange des  
Gartens gelöst.

#### Bannenbäder:

Größte Pünctlichkeit und Reinlichkeit in der Bedienung zu  
allen Tagesstunden und bei jedem beliebigen Wärmegrad. Bil-  
lets, einzeln zu 7 1/2 Ngr., in halben und ganzen Duzenden  
zu 6 Ngr. pro Stück, ebenfalls beim Portier.

An Pförtner und Freunde der Schulpforte wird unentgeltlich von mir gegeben:

**Verzeichniß der Theilnehmer an dem dreihundertjährigen Jubiläum** der Königl. Preuß. Landesschule  
Pforta vom 21. bis 23. Mai 1843.

Leipzig, Poststraße Nr. 19.

Das beliebte Taschenbuch:

### Clarens Bergheimnichte

für 1827 bis 1834.

(7 Bände. 16 interessante Erzählungen mit  
55 Kupferstichen)

elegant gebunden mit Goldschnitt, ist für 2 1/3 Thlr. (also  
der Band nur 10 Ngr.!) zu haben bei

**Ludwig Schreck,** Universitätsstraße Nr. 2, 1. Etage.

### Wohlfeilste Chronik von Leipzig.

#### Zeittafel

der

### Geschichte von Leipzig.

Von

**Eduard Sparsfeld,**

ordentlich m. Lehrer an der ersten Bürgerschule.

Preis 5 Ngr. Carton. 7 1/2 Ngr.

Zu haben bei **Franz Peter,** Universitätsstraße Nr. 11,  
**F. G. Beyer,** Nicolaisstraße, Amtmanns Hof, und bei  
Herrn **Ströhmer** im Durchgange des Rathhauses.

Zur bevorstehenden Säcular-Feier der Königl. Sächs.  
Landesschule zu Weissen erscheint unten angeführte Schrift,  
und machen wir schon jetzt darauf aufmerksam.

**Das Münster der Augustiner Chorherren  
zu St. Afra in Weissen.** Eine Säcularschrift  
aus archivalischen Quellen, dargestellt von dem Prof. zu  
St. Afra, **Fr. Mag. Ortel.** 10 Bogen in gr. 8.

Diese Schrift enthält eine Geschichte dieses Münster nebst  
Beschreibung seiner Beschaffenheit und Besitzungen bis zur  
Gründung der Landesschule daselbst. Es hat der Verfasser diese  
Geschichte von der angekündigten Schulgeschichte getrennt und  
besonders edirt, weil neu aufgefundenen Quellen, worüber er  
sich in der Vorrede weiter ausspricht, solches rathsam machten,  
und es wird daher die Schulgeschichte später erscheinen und an  
diese Vorgeschichte sich anschließen.

Leipzig, den 26. Juni 1843.

**C. S. Reclam sen.**

### Localveränderung.

Daß ich mein zeither in der goldenen Gule innegehabtes  
Local verlassen und mit heutigem Tage in den goldnen Strauß  
Brühl, verlegt habe, zeige ich hiermit ergebenst an.

Leipzig, den 26. Juni 1843.

**Carl Wagner.**

#### Local-Veränderung.

Mein Geschäft befindet sich von jetzt an alte Burg (blaue  
Mäße) Nr. 7/1080, 1. Etage.

**Carl Martin,**

Kupferstecher und Kupferdruckereibesitzer.

Von heute an ist meine Expedition Reichstraße Nr. 49/404,  
Ecke des Salzgäßchens 3. Etage.

Leipzig, den 26. Juni 1843.

**Dr. Schersch.**

Das Geschäft von **Carl Bruner** befindet sich von heute  
an: Hainstraße, blauer Stern Nr. 7, erste Etage.

Leipzig, den 27. Juni 1843.

Von heute an wohne ich nicht mehr 63, Grimma'scher  
Steinweg, sondern am Königsplatze No. 11, 1. Etage.

**H. Burke,** Lehrerin der englischen Sprache.

**F. C. W. Vogel.**



**Bekanntmachung.** Daß ich meine bisherige Wohnung große Fleischergasse in Herrn Melzer's Hause verlassen und in Herrn Kunze's Haus, in derselben Gasse Nr. 220, gezogen bin, zeige ich meinen werthen Kunden mit der ergebensten Bitte an, mich auch ferner mit ihrem gütigen Zutrauen zu beehren, welches ich mir durch billige und reelle Arbeit zu erhalten bemüht sein werde.

**Henriette Bendig, Gärtler, Witwe.**

**Empfehlung.** In der englischen Waschanstalt der **F. Lange** werden alle Wollen-, Seiden-, Mouffeline de laine-, Blondens- und Florstoffe von Flecken gereinigt und aufs Schönste gewaschen, Herrenkleider decatirt, ohne zertrennt zu werden; sie erhalten den Glanz wie neu; auch wird Unterricht darin ertheilt: Thomaskirchhof, Saal Nr. 8, 4. Etage.

Fortwährend linirt gut und billigt große und kleine Handlung- und Notizbücher zc. **G. Frenzel**, Universitätsstraße, neue Pforte, Nr. 659, 2 Treppen, und verkauft ganz schwarze und rothe Tinte.

Ein neues Assortiment geschmackvoller Hüte und Häubchen empfiehlt **F. Göbst**, Neumarkt Nr. 27.

\* Zu ermäßigten Preisen empfehle ich ein großes Lager **Modenhüte und Hauben.**

**G. Rosenlaub**, Auerbachs Hof Nr. 72.

**Hausverkauf.** Ein in Lindenau, schönster Lage, gelegenes Haus mit Garten und vielen Obstanlagen, an der Chaussee, ist mit weniger Anzahlung Verhältnisse halber sehr billig zu verkaufen. Das Nähere, ohne Unterhändler, wird Herr **Gottwald** im Keller Nr. 17 am Markte gütigst ertheilen.

## Eine Restauration

in der innern Stadt mit sämmtlichem Inventario ist sofort abzutreten. Näheres ertheilt Herr **John**, Petersstraße Nr. 17.

**Pianoforte: Verkauf.** Das Pianoforte-Magazin von **Sahne**, Petersstraße Nr. 13/80, Eckhaus vom Sporergräßchen, 2. Etage, empfiehlt eine große Anzahl neuer und gebrauchter Pianos in Flügel- und Tafelform, von sehr gutem Tone und höchst durabler Bauart, zu billigen Preisen.

Verkauft wird sehr billig ein schönes **Wachtelhündchen** (versteuert), welches Kunststücke macht: kl. Burgg. Nr. 3.

Zu verkaufen stehen Garten-, auch Polsterstühle und Sophas: kleine Windmühlengasse Nr. 12.

Zu verkaufen ist eine gut erhaltene zweispännige Droschke Das Nähere beim Kutscher **Windrich**, Querstraße 1213.

Zu verkaufen sind einige reinliche Familienbetten: Nicolaistraße Nr. 28, die 2. Treppe rechts.

Ein Secretair von Kirschbaumholz gearbeitet, ist zu verkaufen: Schützenstraße Nr. 10/1239.

**J. G. Roth**, Tischlermeister.

**Sopha, Stühle, Bettstellen** (zweischläfrig), 1 runder Tisch, 1 Waschtisch und 1 Brodschrank steht zu verkaufen: Magazg. Nr. 4.

Fünf bis sechs Tausend sehr trockne Leinwandstücke sind abzulassen. Näheres bei Herrn **Schreider**, das erste Haus am bairischen Bahnhofe Nr. 60, erste Etage.

**Eine Partie schweren pommerschen Hafer, so wie Saat-Wicken**

empfang und verkauft billigt

**Ferd. Löfche**, kleine Windmühlengasse Nr. 12

## Zwei Pferde:

ein schwarzer Hengst, groß, 7 Jahr, so wie ein Blauschimmel, (Wallach) 5 Jahr, beide zum Reiten, so wie zum Fahren passend, sollen sofort verkauft werden. Näheres bei

**J. D. L. Otto**, Königsplatz Nr. 9.

Hafer, schwere gute Waare, ist zu verkaufen: Katharinenstraße Nr. 19.

Neue Häringe empfiehlt im Ganzen und Einzelnen

**Gustav Hennig**, Neumarkt Nr. 16.

300 Stück echt westphälische, Gothaer, Quedlinburger Schinken, in Gewicht von 4 bis 24 Pf., erhielt und empfiehlt die Niederlage von **Dorothea Weise** aus Gotha.

## Neue Häringe,

fett und zart, à Stück 18 Pf., in Schecken billiger, empfiehlt **Moritz Siegel**, Grimma'sche Straße.

## Neue Matjes-Häringe

in zarter, fetter Qualität, halbe Tonnen, Schock und einzeln Stück empfiehlt zu niedrigen Preisen

**Gottlieb Kühne**, Petersstraße Nr. 43/34.

## Hamburger Cigarren

in **Perrossier, la Fama, Regalia, Canaster, Cuba, Cabana und Havana** von vorzüglicher Güte, 25 Stück à 5, 7, 10, 15, 20 Ngr. empfiehlt **W. Bertram**, Petersstraße No. 5.



## Stühle mit Strohsitz

aus der königlichen Strafanstalt in Waldheim

durch

**Philipp Batz**, Markt, Bühnen Nr. 36 und 37.

## Wattirte Bettdecken

in allen Größen, mit reiner Baumwolle, verkauft fortwährend in den billigsten Preisen

**Ernst Seiberlich**, Petersstraße.

## Havana-Cigarren.

Wir erhielten wieder mehre Partien echter abgelagerter Havana-Cigarren in den beliebten Sorten von 12—32 Zhr. das Tausend und verkaufen davon in Partien und einzelnen 1/4 Kisten. Leipzig, im Juni 1843.

**Schönborg Weber & Comp.**

## Rosengeist,

das bewährteste Mittel gegen Sommerprossen, empfing in Commission und verkauft billigt

**Carl Schuß.**

## Biqué-Röcke,

glatt und geraucht, empfehlen zum Ausverkauf sehr billig

**Bollweber & Comp.**

## Steinkohlen.

Beste Zwickauer Steinkohlen, für Feuer-Arbeiter, sind fortwährend à Scheffel 20 Ngr. zu haben auf Zanzberg's Gute bei

**J. G. Freiberg.**

## Ellernes Brennholz.

Trockenes ellernes Brennholz ist noch fortwährend zu haben bei

**J. G. Freiberg** am Hospitalplatz.

100 Zhr. werden sofort gegen genügende Sicherheit zu erborgen gesucht, und Adressen poste restante unter der Chiffre C. A. P. 100 erbeten.

Auszuweisen sind 5000 Zhr. gegen hypothekarische Sicherheit durch **Dr. Schüler**, große Fleischergasse Nr. 16.



## Capital = Gesuch.

2000 Thlr. werden von einem Geschäftsmann, (Familienwater) der seit 27 Jahren hier etablirt ist, zur nöthigen Vollständigung seiner Handlung auf einige Jahre zu erborgen gesucht. Es ist ihm auch genehm, wenn er sofort nur die eine, und im October d. J. die andre Hälfte davon empfängt. Die möglichste Sicherheit soll dafür gegeben werden. Geneigte Offerten werden unter der Chiffre M. G. H. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

## Zu kaufen gesucht

wird auf hiesigem Friedhofe ein Begräbnißplatz an der Mauer, und wird gebeten, Offerten Salzgäßchen Nr. 6/407, erste Etage abzugeben.

Zu kaufen sucht man schöne brabant. Hühner nebst Hahn-Adressen erbittet man sich schriftlich Petersstraße Nr. 4, im Keller.

Gesucht: Ein nicht zu schmaler Laubhain wird zum 1. Juli gesucht bei **M. G. Dencke jun.**, Quondam Hof, Nicolaisstraße Nr. 744.

## Kinder mädchen = Gesuch.

Ein Kindermädchen, welches außer den erforderlichen Eigenschaften von der Näherer etwas verstehen muß, wird in Dienst gesucht: Brühl Nr. 2, 3 Treppen hoch.

Gesucht wird zum 1. Juli ein Kindermädchen. Zu erfragen im linken Parterre der ersten Bürgerschule.

Gesucht wird zum 1. Juli ein ordentliches Dienstmädchen, welches im Kochen nicht ganz unerfahren ist: Kralgsplatz Nr. 18, zweite Etage im Hintergebäude.

Gesucht wird zum 1. Juli ein Kindermädchen: Burgstr. Nr. 6, erste Etage vorn heraus.

Gesucht wird zum 1. Juli ein reinliches und solides Dienstmädchen, die einer Küche alles vorhaben kann und sich dabei allen übrigen häuslichen Arbeiten mit unterzieht. Näheres Neukirchhof Nr. 37.

Gesucht wird zum 1. Juli ein ordentliches, reinliches und fleißiges Dienstmädchen: Kupfergäßchen, Dresdner Hof parterre.

Ein Mann im 30er Jahren, gesund und an Thätigkeit gewöhnt, sucht eine Beschäftigung als Copist, Führung der Bücher, Lagerposten, Factor oder sonst bei einem Geschäftsmann. Man bittet, gefällige Offerten unter G. H. poste restante Leipzig.

Gesuch. Ein junger Mensch von 18 Jahren sucht hier ein anderweitiges Unterkommen als Kellner und kann die besten Zeugnisse seines bisherigen Herrn beibringen. Zu erfragen Hainstraße Nr. 7/345, beim Hausmann.

Ein junger Mensch von 22 Jahren, welcher im Rechnen und Schreiben erfahren und von seinem Prinzipal empfohlen wird, sucht eine andere Stelle als Buchhalter. Adressen bittet man unter A. R., poste restante Leipzig abzugeben.

Gesuch. Ein Mann von gesetzten Jahren, hiesiger Bürger und Hausvater, welcher keine Beschäftigung hat, sucht einen Posten als Expedient, Aufseher, Aufwärter in einem Comptoir, oder als Stadtkoch; auch ist er im Cigarrengeschäft bewandert, kann nöthigenfalls Garantie leisten und ist mit einem geringen Wochenlohn zufrieden. Die darauf Reflectirenden wollen gefälligst ihre Adressen mit der Chiffre F. S. in der Expedition dieses Blattes abgeben.

Ein fremdes, reinliches und ordentliches Mädchen sucht zum 1. Juli einen Dienst. Näheres Frankfurter Straße Nr. 61.

Zum Donnerstag suchen 2 Personen eine Frühgelegenheit nach Delitzsch. Näheres in **Knabe's** Koffergarten.

Gesucht wird zu Michaelis zu beziehen eine Schenk- wirthschaft oder ein dazu passendes Parterrelocal. Das Nähere bei **Herrn Schreiber**, Gastgeber in den 3 Rosen.

## Vermiethung.

Vor dem Dresdner Thore, Kreuzstraße Nr. 152, ist von Michaelis an ein Parterrelocal, bestehend aus 2 Stuben mit allem Zubehör, auch Gartenabtheilung, zu vermieten; eben daselbst ist in der ersten Etage ein schönes Familienlogis, bestehend aus 2 Stuben mit allem Zubehör, so wie mit Gartenabtheilung, zu vermieten. Näherer Auskunft erhält man beim Besitzer, wohnhaft Antonstraße Nr. 13, 2 Treppen hoch links.

Vermiethung einer Parterre-Etage nebst Niederlage in Leipzig, an Buchhändler, Kaufleute oder als Familienwohnung. Obiges Local befindet sich auf dem Neumarkte Nr. 17/51, unfern der hohen Lücke, und ist, nach Befinden, sofort zu vermieten. Näheres daselbst 2 Treppen hoch.

Vermiethung. Die zweite Etage, Kupfergäßchen, Weintraube Nr. 3/665, ist pr. Michaelis d. J. pr. 74 Thlr. zu vermieten. Das Nähere in der ersten Etage daselbst.

Zu vermieten ist vom 12. October an ein gut eingerichtetes, freundliches Familienlogis von 3 Stuben nebst Zubehör, 1 Treppe hoch; ferner ein Logis von Stube und Kammer für eine ledige Person, 2 Treppen; letzteres ist sogleich oder jederzeit beziehbar. Alles Nähere wird ertheilt Reichels Garten, alter Hof, links Nr. 10, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine schöne Stube und Kammer nebst Garten, mit oder ohne Meubles. Das Weitere in Reichels Garten, Colonnaden Nr. 13.

Zu vermieten ist auf dem Neukirchhofe im goldenen Weinsack ein kleines Familienlogis, zu Michaelis zu beziehen. Das Nähere beim Besitzer desselben.

Zu vermieten ist auf der Gerbergasse im Nr. 46 ein freundliches Logis für den Preis von 44 Thlr. Das Nähere parterre.

Zu vermieten ist für den Sommer oder auf ganzes Jahr ein städtisch eingerichtetes Landhaus nebst Garten, wozu auch Stallung und Wagenremise gegeben werden kann, eine halbe Stunde von hier, und kann sofort bezogen werden. Näheres Frankfurter Straße Nr. 21, eine Treppe.

Zu vermieten ist zu Michaelis ein freundliches Familienlogis, bestehend aus 2 Stuben nebst Zubehör, für 60 Thlr. Näherer Auskunft darüber wird ertheilt bei dem Besitzer, Mühlgasse Nr. 12.

Zu vermieten ist sofort oder nach Befinden von Michaelis d. J. an die dritte Etage des Hauses Nr. 14/421 am Brühl, die zweite Etage des Hauses Nr. 97 B d. n. Brand-Catasters vor dem Windmühlenthore, dem bairischen Bahnhof schräg gegenüber, durch

**Adv. Julius Sombold-Sturz**,  
Brühl Nr. 14/421, 3 Treppen.

Zu vermieten ist ein Familienlogis: Köpplig Nr. 2.

Zu vermieten ist sogleich ein ganz neu meublirtes und tapezirtes Zimmer: Nicolaisstraße Nr. 19, 3 Etage.

Zu vermieten ist eine Stube mit separatem Eingang und Holzraum: Windmühlengasse Nr. 34, 2 Treppen; auch sind daselbst 2 Schlafstellen an pünctlich solide Manns- oder Frauenpersonen offen.

Zu vermieten ist sogleich eine Stube nebst Kofen an einen ledigen Herrn: Thomaskirchhof Nr. 8/96, 2 Treppen.

Zu vermieten ist ein freundliches Zimmer mit der schönsten Aussicht auf die Promenade an einen Herrn von der Handlung. Näheres Theatergasse Nr. 4, 3 Treppen.



Zu vermieten ist auf der Gerbergasse Nr. 26, im linken Seitengebäude 1 Treppe, an einen oder zwei ledige Herren von der Handlung oder Beamten, eine sehr freundliche meublirte Stube mit Schlafkammer, Aussicht nach der Magdeburger Eisenbahn.

Zu vermieten ist vom 1. Juli eine gut meublirte Stube mit Schlafkammer, beides mit Aussicht nach dem Garten, Frankfurter Straße Nr. 42, im Hofe rechts 1 1/2 Treppe.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube nebst Bett an einen Herrn: lange Straße Nr. 26, parterre links.

Zu vermieten und zum 1. Juli zu beziehen ist an einen ledigen Herrn eine meublirte Stube mit Alkoven und Aussicht auf die Promenade: Hofplatz Nr. 10, 3 Treppen.

Zu vermieten ist diese Johanni Familienverhältnisse halber ein Logis für 30 Thlr.: Friedrichstraße Nr. 30.

**Ein Logis in der Petersstraße, 3 Treppen hoch, von einer Stube, 2 Kammern, Küche etc. vorn heraus, ist für 50 Thlr. sofort zu vermieten und Näheres zu erfahren bei**  
**Weinich & Co.**

Eine freundliche gut meublirte Stube ist sogleich aufs ganze Jahr zu vermieten, und das Nähere zu erfragen bei **Dor. Weise**, Gumnasische Straße Nr. 24.

Auf dem Neumarkte Nr. 6, 3 Treppen hoch, ist ein Logis für eine große Familie zu vermieten; der Preis ist 200 Thlr.

Noch mehre solide Herren können gute Kost und Stübchen mit Betten (mehrfrei) unter annehmbaren Bedingungen finden. Näheres ist zu erfahren Salzgäßchen Nr. 1, zweite Etage.

Zu verpachten und sogleich zu übernehmen ist eine Schenk- wirthschaft. Näheres bei **K. Böhme**, Nicolaistr. Nr. 35.

**Heute Concert bei Bonorand.**

## TIVOLI.

**Heute Mittwoch den 28. Juni zum 2. Garten-Concert**

laden Unterzeichnete ergebenst ein.

Das Musikchor von **C. Fölk.**

Indem ich die Gartenanlagen des Tivoli einem geehrten Publicum empfehle, erlaube ich mir zugleich zu bemerken, daß an den Concerttagen warm und kalt gespeist wird; auch für gute Getränke und besonders für die beliebte Döllnitzer Gose ist bestens gesorgt.  
**A. Stolpe.**

Heute Mittwoch starkbesetztes Concert in

**Knabe's Kaffeegarten.**

**Julius Kopitzsch.**

**Heute Übungsstunde in Tannerts Salon.**

**Louis Werner.**

**Leipziger Feldschlößchen.**

Zu dem heutigen Gesellschaftstage Kuchen in Portionen.  
**Carl Gleichmann.**

## Großer Kuchengarten.

Heute vollständiges Concert; auch habe ich ein großes Blumenfest veranstaltet. Wegen Kinderunfug wird mein italienischer Gärtner in seiner Nationaltracht am Eingang des Gartens Schildwache stehen. Ich bitte um zahlreichen Besuch.

Täglich so wie heute Kirsch-, Stachelbeer- und verschiedene Sorten Kaffeeuchen. Für schnelle Bedienung werde ich Sorge tragen.  
**Heinrich Burckhardt.**

Anfang des Concerts 6 Uhr, Abends bei vollständiger Beleuchtung.

## Rosensest in Knabe's Kaffeegarten.

Da der Himmel selbst mit seinen düstern Regenwolken uns verhindert, an dem Anblick der lieblichen Kinder der Flora in freier Natur uns zu ergötzen, so soll in obigem Feste durch die Kunst dem verehrungswürdigen Publicum ein, wenn auch nur schwacher Ersatz, geboten werden. Sammtliche Localitäten, Garten und Saal sind mit Rosenguirlanden geschmückt, auf den Tischen prangen Vasen mit Rosen, den schönsten Symbolen anmuthiger Jungfrauen, daher auch als ein Weibergeschenk für das schöne Damengeschlecht bestimmt, welche dem Feste die Ehre ihres Besuches geben. Eine heitere **Concert-** **muff** wird das Ganze beleben.

An materiellen Genüssen werden Cotelets und Hühner mit Allerlei, mehre Sorten Kaffee-, nebst Kirsch- und Stachelbeer-, Kuchen und Fladen in den reichlichsten Portionen geboten. Anfang 6 Uhr.  
**F. Knabe.**

NB. Außer dem gewöhnlichen Entree für Musik findet kein besonderes statt.

**Heute Mittwoch Gesellschaftstag in Stötteritz,** an welchem außer Stachelbeer-, Kirsch- und mehren Kaffee- kuchen, Beefsteaks und Eierkuchen.  
**Schulze.**

**Heute Concert in Knabe's Kaffeegarten.**

Ouverture zum Rosenmädchen von Lindpaintner, Jubelouvert- ure von C. M. v. Weber, Serzett aus Titus von Mozart, Cavatine aus Lucia di Lamermoor von Donizetti, Finale 1. Act aus Don Juan von Mozart etc. zum Schluß ein großes **„Potpourri.“**

Anfang 6 Uhr.

**Julius Kopitzsch.**

## Leipziger Waldschlößchen.

Zu dem heutigen Concert lade ich zu Coteletts mit Allerlei und verschiedenen andern Speisen und guten Getränken er- gebenst ein.  
**C. Schneider.**

## Oberschenke Gohlis.

Heute Mittwoch Coteletts mit Allerlei, Stockfisch mit **Choten** nebst andern warmen Speisen und guten Getränken, wozu ganz ergebenst einladet

**J. G. Böttcher.**

Heute **Concert** im **Leipziger Waldschlößchen**, wobei die Ouverture zum Heensee, Chor aus Eaar und Zim- niermann, Potpourri aus derselben Oper, mit zur Auffüh- rung kommt.

Heute zu Kirsch-, Stachelbeer-, Quark- und Kaffeeuchen ladet ein  
**Witwe Heinicke.**

Heute früh 9 Uhr Speckuchen bei

**Wahle**, Thomaskirchhof.

**Stadt Malmédy.**

Morgen früh von 9 Uhr an Speckuchen bei

**A. Krabl.**

Heute den 28. Juni ladet zum Schlachtfeste höflichst ein  
**Liebner** im Täubchen.

Heute 1/2 9 Uhr Speckuchen bei

**Carl Fr. Hauck**, Reichstraße Nr. 11.



Verloren wurde vor einigen Tagen auf dem Markte ein Büreauschlüssel. Der ehrliche Finder wird gebeten, ihn gegen Belohnung Brühl Nr. 68, 3 Treppen vorn heraus, abzugeben.

### Fünf Thaler Belohnung

erhält derjenige, welcher den Thäter anzeigt, daß man ihn kann gerichtlich bestrafen lassen, welcher schon oftmals die Eingangstür nebst Klinke und Thürschild unter dem Thorwege in Amtmanns Hofe nach der Reichsstraße auf eine scheußliche Art mit Koth verunreinigt hat. Die Anzeige ist im genannten Hofe bei dem Hausmanne zu machen und die Belohnung fortwährend gültig.

Verlaufen hat sich ein kleiner schwarzgrauer Hund mit weißer Brust und Pfoten, Steuernummer 1686, hört auf den Namen Fidel. Wer ihn große Windmühlengasse in der Kutsche parterre abgibt, erhält einen Thaler Belohnung.

Gefunden wurden 4 Schlüssel an einem Ring, im Johannisstale, den 23. Juni Abends. Der Eigentümer hat sich zu melden im Rathsbauhofe gegen Erstattung der Kosten.

Derjenige, welcher am Montage zwischen 6 und 7 Uhr Abends vor der Expedition der abgehenden Briefe statt seines alten schwarzseidenen Regenschirmes einen noch neuen ergriffen, wird hiermit ersucht, den Umtausch im Gewölbe Petersstraße Nr. 29/56 zu bewirken.

## Dankfagung.

Obschon es uns nicht gestattet ist, den Namen des edlen Mannes zu nennen, dessen letztwillige Verfügung seinen Erben Veranlassung gegeben hat, den Capitalfond des unterzeichneten Instituts durch ein Legat von 100 Thlr. zu vermehren, so können wir doch nicht unterlassen, dafür unsern wärmsten Dank hiermit öffentlich auszusprechen und die Versicherung hinzuzufügen, daß dieses Geschenk der Absicht des verewigten Gebers und den Statuten der Anstalt gemäß verwendet werden wird.

Leipzig, den 26. Juni 1843.

Die Deputation zur Unterstützungs-Casse der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gegen diese Auslegung m. W. rüchlich meiner Handlungsweise muß ich mich ganz besonders verwahren! Eine Unterredung würde hinreichend darthun, daß die Motive hierzu nicht ganz verwerflicher Natur gewesen sind.

Die Dame, welche den 27. bei der Kirschfrau eine Sammttasche mit Taschentuch, l. l. gezeichnet, an sich genommen, wolle es Halle'sche Straße, Gewölbe Nr. 3, abgeben.

D. 24/6. Kleine Ms. darf ich Dich ansprechen? dann Eile mit Weile. \* \* G.



Das Wahrzeichen zwischen Tädtern und Gaschwiz, das wiederholte Stranden der Locomotive, deutet, um Wiederholung zu verhüten, auf einem Anhaltepunkt daselbst. Wonach sich zu achten.

\* \* Durch eine schwere Krankheit gehindert, meine verkauften Loose zur 2. Classe 24r Landeslotterie selbst pünctlich abgeben zu können, ersuche ich hiermit meine geehrten Interessenten, solche bei mir abzuholen, wie auch rückständige Gewinnablungen in Empfang nehmen zu lassen.

Moris Golde, Neutirchhof Nr. 301/8b.

Heute wurde meine liebe Frau, geb. Merz, von einem munteren Mädchen glücklich entbunden.

Leipzig, den 26. Juni 1843.

F. Hoffmann.



Den hochverehrten Herren Collegen meines für mich und meine Kinder nur zu früh entschlafenen Vatters, des Oberpostamts-Schreibers Fürchtegott Saupe, sage ich für die so ehrenvolle Begleitung zu seiner Ruhestätte meinen herzlichsten Dank. Wdige Gottes weise Vorsehung Sie Alle vor so früher, herber Trennung von Ihren Lieben bewahren.

Leipzig d. 25. Juni 1843. Therese, verw. Saupe.

Berichtigung. Die im gestrigen Städt zum Verkauf angebotenen chirurg. Instrumente etc. befinden sich nicht in Nr. 17, sondern in Nr. 12 der Reudnitzer Straße.

Berichtigung. In der gestrigen Anzeige, pag. 1632, soll der Name nicht Börner, sondern Werner heißen.

## Einpassirte Fremde.

- |  |   |  |
|--|---|--|
| <p>Allendorf, Kfm. v. Schönebeck, Palmbaum.<br/>         Alberg, Kfm. v. Bremen, Hotel de Saxe.<br/>         Albrecht, Kfm. v. Dessau, Münchner Hof.<br/>         Berkmeier, Kfm. v. Hamburg, und<br/>         Bernhardt, Frau D., v. Altenburg, Hotel de Baviere.<br/>         v. Borde, Rittmstr. v. Grabow, S. de Bav.<br/>         v. Breßon, Graf, Excell., franz. Gesandter, v. Berlin, Hotel de Baviere.<br/>         Basile, Part. v. St. Basile, Hotel de Baviere.<br/>         v. Burgfeldt, Graf, v. Wien, Hotel de Saxe.<br/>         Bauer, Buchhdlr. v. Würzburg, S. de Russie.<br/>         v. Buch, Cantor v. Halle, und<br/>         Brosmann, Kfm. v. Schlez, Hotel de Pologne.<br/>         Boden, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pologne.<br/>         Bach, Amtm. v. Wehlitz, Münchner Hof.<br/>         Bischoff, Kfm. v. Dresden, deutsches Haus.<br/>         Cohn, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.<br/>         Dräseke, Hofprediger v. Coburg, Stadt Rom.<br/>         Deger, Kfm. v. Lyon, Hotel de Baviere.<br/>         v. Dalmvgt, Rentier, v. Petersburg, Hotel de Saxe.<br/>         Deubner, Kfm. v. Riga, Stadt Rom.<br/>         Dörfling, Kfm. v. Chemnitz, Stadt Hamburg.<br/>         Edermann, Hofrath. v. Weimar, St. Gotha.<br/>         Fanidi, D., v. Berlin, Stadt Rom.<br/>         Fischer, Kfm. v. Nordhausen, Stadt Wien.<br/>         Friedrich, Maler v. Stettin, Stadt Rom.<br/>         Friedheim, Kfm. v. Götzen, Hotel de Pologne.<br/>         Gienk, Salineninsp. v. Gera, Hotel de Bav.<br/>         Gerlach, Kfm. v. Frankfurt a/M., St. Wien.<br/>         Goldschmidt, Kfm. v. Hamburg, gr. Blumenb.<br/>         Gubner, Kfm. v. Rippingen, grüner Baum.</p> | <p>v. Huwald, Rentier v. Görlitz, und<br/>         Hecker, Kfm. v. Staffurth, Hotel de Bav.<br/>         Henkel v. Donnermarkt, Graf, Kammerherr, v. Breslau, Stadt Rom.<br/>         Hauvel, Part. v. Paris, Hotel de Baviere.<br/>         Habicht, D., v. Bernburg, Stadt Gotha.<br/>         Hynemann, Kfm. v. Magdeburg, St. Hamburg.<br/>         v. Jannau, D., Consistorialrath. v. Riga, Hotel de Baviere.<br/>         Kestner, Archiv-Rath, v. Hannover, großer Blumenberg.<br/>         Kuhlmeier, Geh.-Obertribunalrath, v. Berlin, Rheinischer Hof.<br/>         v. Klinkowström, General, Excell., v. Dresden, deutsches Haus.<br/>         Liebe, Mühlendef. v. Rostau, Palmbaum.<br/>         Leuschewitz, Coll.-Assessor, v. Petersburg, Hotel de Baviere.<br/>         Levin, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.<br/>         Lamenski, Capit. v. Petersburg, Hotel de Pol.<br/>         v. Reding, Kammerherr, v. Hannover, und<br/>         Ruquardt, Buchhdlr. v. Brüssel, S. de Bav.<br/>         Monatschal, Condit. r. v. Breslau, und<br/>         v. Werbach, Baron, v. Mitau, Hotel de Bav.<br/>         Meyer, Kfm. v. Dresden, und<br/>         Majante, Kapellmstr. v. Berlin, Stadt Rom.<br/>         Niese, Musikdir. v. Berlin, Palmbaum.<br/>         Neuber, Kfm. v. Bernburg, Stadt Gotha.<br/>         v. Drelly, Part. v. Zürich, Hotel de Baviere.<br/>         Dettler, Kfm. v. Riesa, Stadt Rom.<br/>         Plender, Kfm. v. Mainz, und<br/>         Pretary, Kfm. v. Erfurt, Hotel de Baviere.<br/>         Renner, Kfm. v. Frankfurt a/M., S. de Bav.</p> | <p>v. Rangau, Auditor, v. Hannover, und<br/>         Ravbour, Part. v. Berlin, Hotel de Baviere.<br/>         Reißner, Amtm. v. Langenrichenbach, Palmb.<br/>         Rittinghaus, Kfm. v. Kettwig, gr. Wilmberg.<br/>         Richter, Fräulein, v. Rostock, gr. Blumenberg.<br/>         Schmidt, Consul, v. Neu-Orlean, und<br/>         Schulz, Medicinalrath, v. Coburg, Hotel de Baviere.<br/>         Schmidt, Kfm. v. Delitzsch, Palmbaum<br/>         Spigner, Commissionrath v. Dresden, grüner Baum.<br/>         Sackel, Kfm. v. Buchbrunn, Hotel de Saxe.<br/>         Schüpe, geh. Cab.-Rath v. Braunschweig, und<br/>         Selig, Kfm. v. Hohenstein, gr. Wilmberg.<br/>         v. Schönau, Frau Baronin, von Berlin, gr. Blumenberg.<br/>         Schönwald, Geh.-Rath v. Merseburg, St. Rom.<br/>         Sad, Privat. v. Riga, Stadt Gotha.<br/>         Schulz, Part. v. St. Ulrich, Hotel de Pologne.<br/>         Schulz, Kfm. v. Schwedt, St. Hamburg.<br/>         Sumky, Oberst. v. Budeburg, gold. Pahn.<br/>         Thalheim, Part. v. Burg, S. de Pologne.<br/>         Volkholz, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.<br/>         Bojen, Kfm. v. Riga, Stadt Rom.<br/>         Vilkois, Artist von Paris, und<br/>         Wölker, Apoth. v. Brandenburg, St. Rom.<br/>         Wöllner, Fräul., v. Wittenburg, Kösigsp. 18.<br/>         Wenthforth, Lord, v. London, S. de Saxe.<br/>         Wagner, Justizrath v. Merseburg, S. de Pol.<br/>         Wolf, Fabrik. v. Raumburg, gold. Pahn.<br/>         v. Pappart, Baron, v. Berlin, S. de Saxe.<br/>         Patzsch, Kfm. v. Altenburg, gold. Kranich.<br/>         v. Paulus, Frau, v. Potsdam, Münch. Hof.</p> |
|--|---|--|

Redaction, Druck und Verlag von C. Volz.